

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher
Nr. 22.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 2.

Montag, 4. Januar 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Lokale Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger bei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Konkurrenz für die Nummer des Ausgabestages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Notationsdruck und Verlag von Zanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Edwin Plaszid in Riesa.

Donnerstag, am 7. Januar 1909, vorm. 10 Uhr
kommen im Auktionslokal hier 1 Sofa und 2 Sessel gegen sofortige Bezahlung zur
Versteigerung.

Riesa, 4. Januar 1909.

Der Gerichtsbekleidete des Königl. Amtsgerichts.

Es wird hiermit bekanntgegeben, daß

Herr Hermann Max Niesel,

bisher Amtsgerichtsdirektor in Riesa, am 2. Januar 1909 als besoldeter Stadtrat und Stellvertreter des Bürgermeisters in Riesa verpflichtet und eingewiesen worden ist, und daß die Königl. Amtshauptmannschaft zu Dresden an Stelle des Herrn Stadtrat Ayres Herrn Stadtrat Niesel zum Stabsbeamten für den zusammengefügten Stabsbezirk Riesa zu bestellen beschloffen hat, sowie, daß der Genannte am gleichen Tage für dieses Amt verpflichtet worden ist.

Der Rat der Stadt Riesa, am 4. Januar 1909.

Ind.

Die bei 2 Pferden des Kaufmanns Hans Ludwig, hier, Elbstraße 1 wohnend
aufgetretene
"Influenza"
ist erloschen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 31. Dezember 1908.

St.

Das Realprogymnasium mit Realschule zu Riesa

umfaßt Segia bis Untersekunda des Realgymnasiums und von Ostern 1909 an 6.—2. Klasse der Realschule, die ebenfalls bis hinausgeführt werden. Die Anstalt entläßt die Schüler nach bestandener Matrikelprüfung mit dem Berechtigungsschein für den einjährig-freiwilligen Militärdienst. Schulgeld 120 M. Möglichst zeitige Anmeldung (Januar) und persönliche Vorstellung der Schüler sehr erwünscht. Beizubringen sind Geburts- oder Taufzeugnis, Impfschein und das letzte Schulzeugnis. Gute Pensionen (450 bis 600 M.). Arbeitszimmer für auswärtige Schüler in der Schule.

Die Aufnahmeprüfung findet

Montag, den 19. April, vormittags 8 Uhr

statt.

Kunstfertigkeit erteilt bereitwilligst

Riesa, den 28. Dezember 1908.

Prof. Dr. Göhl, Dir.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 4. Januar 1909.

— Dienstag, den 5. Januar 1909 abends 6 Uhr
Stadtverordneten-Sitzung. Tagesordnung: Ein-
weisung der wieder- bzw. neugewählten Herren Stadtver-
ordneten in ihr Amt. Wahl des Vorsitzers, Wahl des
Vizevorsitzers und die Wahlen für die gemischten Aus-
schüsse.

— In einer am Sonnabend vormittags 1/2 11 Uhr
Ratigenden Ratssitzung fand die Einweisung und
Verpflichtung des Herrn Stadtrat Niesel als
juristischer Stadtrat, Stellvertreter des Bürgermeisters und
Stabsbeamter in Gegenwart von Vertretern des Stadt-
verordnetenkollegiums und der Beamtenchaft durch Herrn
Bürgermeister Dr. Scheider statt.

— Im Monat Dezember 1908 wurden im hiesigen
städtischen Schlachthof geschlachtet 798 Tiere und
zwar: 31 Pferde, 100 Rinder (12 Ochsen, 23 Bullen, 59
Kühe, 7 Jungkinder), 176 Rälber, 431 Schweine, 55 Schafe
und 5 Hiegen. Von diesen Tieren wurden bei der Fleisch-
schau beanstandet und für gänzlich untauglich zum mensch-
lichen Genuß befunden: 1 Pferd. Dieses wurde ver-
bottener zur Vernichtung überwiesen. Als halbtauglich
wurden befunden das Fleisch eines Schweines, sowie das
einer halben Kuh, das im gekochten Zustande auf hiesiger
Freibank verkauft wurde. Als tauglich aber minderwertig
waren anzusehen 3 Ochsen, 3 und 1/2 Rind. An einzelnen
Organen wurden vernichtet bei Pferden: ein sonstiges Or-
gan; bei Rindern: 1 Kopf, 33 Lungen, 8 Lebern, 4 Darm-
kanäle, 10 sonstige Organe und 4 mal sämtliche Bauch-
gewebe; bei Rälbern: 3 Lebern und 3 sonstige Organe;
bei Schweinen: 1 Kopf, 24 Lungen, 16 Lebern, 7 Darm-
kanäle und 6 sonstige Organe; bei Schafen: 9 Lungen und
4 Lebern; bei Hiegen: 1 Lunge. Von auswärtig wurden
in den Stabsbezirk eingeführt und zur Kontrollbesichtigung
vorgelegt: 1/2 Rind, 3 halbe Schweine, 2 Rälber und 1
Schaf.

— Die natürliche Brücke, die sich am Neu-
jahrstage auf der Elbe zwischen Riesa und Promnitz ge-
bildet hatte und die auch den Sonnabend über noch hielt,
hat leider nur recht kurzen Bestand gehabt. In der Nacht
zum Sonntag trat Tauwetter ein, das der Festigkeit des
Eisbalkens bald ein Ende bereitete. Noch ist zwar die Eis-
brücke gänzlich vollständig, aber ihr Betreten war schon
gestern nicht mehr möglich. Wenn die eingetretene milde
Witterung anhält, wird es nicht allzulange dauern, bis
die ganze Herrlichkeit wieder völlig verschwunden ist. Daß
die Eisbrücke über die Elbe so wenig Bestand hatte, wird
besonders von den Bewohnern von Promnitz, Moritz,
Gröba u. unliebsam empfunden, denen dadurch der ge-
wöhnliche Weg nach Riesa abgeschnitten ist. Denn da das
Eis noch fließt, kann die Moritzer Fähre nicht in
Betrieb gesetzt werden, ebenso nicht die Kahnüberfahrt
bei Promnitz. Bei Ranzschitz ist es trotz des Eisstandes
möglich, den Verkehr von Ufer zu Ufer zu vermitteln. Es
hat sich dort eine eisfreie Rille gebildet, in welcher die
Überfahrt erfolgen kann. — Mit den Schneereifen in Feld
und Flur und auf den Straßen hat das Tauwetter in der
Nacht zum Sonntag rasch aufgeräumt. Als aber am

Sonntag morgen die Temperatur wieder sank, bildete sich
auf den Straßen und Wegen Glatteis, das allerorts reich-
liches Streuen nötig machte. Der Sonntag selbst war
ganz im Zeichen der dem vorhergegangenen Neujahrstage
treu und neblig, ein Sonntag, wie er dem Naturfreund
nicht gefällt. In den Straßen war deshalb wenig Ver-
kehr, der eine weitere Verminderung in den Abendstunden
erfuhr, als es noch zu regnen begann. Uebermorgen ist
schon wieder Sonntag, wenigstens in Sachsen, und dann
ist die sonn- und feiertagsreiche Zeit zu Ende.

— Infolge Offendefektes kam es heute früh in der 1.
Etage des Hauses Elbstraße 10 zu einem kleinen Stuben-
brand, der glücklicherweise gelöscht werden konnte, ehe er
größeren Umfang anzunehmen vermochte.

— Da es mehrfach vorgekommen ist, daß Arbeitgeber
ihre Arbeiter nicht rechtzeitig zur Kranken- und In-
validenversicherung anmelden, sei hierdurch in
Rüge auf die diesbezüglichen Bestimmungen hinge-
wiesen. Nach § 49 des Krankenversicherungsgesetzes hat
der Arbeitgeber jede von ihm beschäftigte versicherung-
spflichtige Person, welche weder einer Betriebs-, Bau-,
Jungungs- oder Knappschaftskasse angehört, noch von der
Verpflichtung, der Gemeinde-Krankenversicherung oder einer
Ortskrankenkasse anzugehören, befreit ist, spätestens am
dritten Tage nach Beginn der Beschäftigung
anzumelden. § 50 desselben Gesetzes besagt weiter: Ar-
beitgeber, welche der ihnen nach § 49 obliegenden An-
meldepflicht vorsätzlich oder fahrlässig verweigern, sind
haben alle Aufwendungen, welche eine Gemeinde-Kranken-
versicherung oder eine Ortskrankenkasse auf Grund gesetz-
licher oder statutarischer Vorschriften in einem vor der An-
meldung durch die nicht angemeldete Person veranlaßten
Unterstützungsfälle gemacht hat, zu erstatten.

— Mit Beginn dieses Jahres wurden es 25 Jahre,
daß Herr Kommerzienrat Dr. ing. Hallbauer als Di-
rektor der Aktiengesellschaft Sauchhammer
wirkt.

— Bei der Oberpostdirektion in Dresden lagert fol-
gende unanbringliche Sendung: Gewöhnlicher
Brief mit verschwiegenem Wertinhalt aus Riesa 2 an
Frau Clara Fehrmann in Gomersing (Bayern), v. 3. 8. 08.
Der Absender oder Empfänger der bezeichneten Sendung
hat seine Ansprüche wegen Ausständigung derselben bei
der Aufgabe- oder Bestimmungs-Postanstalt baldigst an-
zumelden.

— Im Januar geht die Jagd auf Spießerhühner,
welche vom 1. Juli bis Ende Januar geschossen werden
dürfen, zu Ende. Jagdbar sind in Sachsen noch im Ja-
nuar das männliche Rot- und Damwild nebst Wildbälbern,
die Rehböcke, die Spießerhühner, Gänse, Fasanen, Auer-, Wild-
und Felselhühner, sowie Schnepfen, Wildenten und Biezer.
Nach Ablauf des Monats treten hierauf in die gefällige
Schnepfenzeit ein die Rehböcke, die Spießerhühner, die Gänse,
Fasanen, Auer-, Wild- und Felselhühner, Schnepfen und
Dachse. Der Februar bringt schon mehrfache Jagd-
beschränkungen.

— Ueber: „Die Bedeutung des Bauern-
standes im modernen Industriezeitalter und die
Maßnahmen zur Erhaltung desselben“ wird Herr Professor
Dr. Dade-Verlin in der Oekonomischen Gesellschaft im König-

reich Sachsen für Freitag, den 8. Januar 1909 nachm.
4 Uhr in der Deutschen Schänke zu den „Drei Raben“ in
Dresden-N., Marienstraße Nr. 20 weißer Saal, angelehnt
Gesellschaftsversammlung einen Vortrag halten. Hierzu
haben auch Nichtmitglieder kostenlosen Zutritt, sofern sie
bis zum 8. Januar 1909, mittags 12 Uhr, in der Ge-
schäftsstelle der Oekonomischen Gesellschaft, Wönerpl. 11,
Eingang B, Eintrittskarten entnehmen. Am Eingange des
Vortragssaales werden solche von nachm. 1/2 4 Uhr ab
zum Preise von 50 Pfg. pro Stück verabfolgt.

— Auf dem Gebiete der staatlichen Jugend-
fürsorge steht jetzt in Sachsen ein wichtiger Fortschritt
bevor. Am 8. Dezember nahm die Erste Kammer den
umgearbeiteten Entwurf des Fürsorgeerziehungsgesetzes an,
das nach seiner Genehmigung durch die Zweite Kammer
im kommenden Jahre in Kraft treten dürfte. Durch dieses
Gesetz wird den Vormundschaftsgerichten und den Verwal-
tungsbehörden ein wirksames Mittel in die Hand gegeben,
um der fortschreitenden Verwilderung und Verwahrlosung
der Jugend nicht nur entgegenzuwirken, sondern auch
vorzubeugen. Im Gegensatz zur Zwangs-erziehung der
bereits verwahrlosten, und straffälligen Jugend wird sich
die Fürsorgeerziehung auf diejenigen Jugendlichen erstrecken,
welche infolge sittlicher Entartung, mangelhafter Erziehung
oder zerrütteter Familienverhältnisse erst in Gefahr sind,
körperlich oder sittlich Schaden zu nehmen. Die Durch-
führung des Gesetzes wird an die Erziehungsanstalten des
Staates (Orkunsdorf, Altendorf), wie auch der inneren
Mission (Rettungshäuser) große Anforderungen stellen; es
wird sich nötig machen, neue kommunale und private An-
stalten zu gründen, und man wird darauf bedacht sein
müssen, Familien ausfindig zu machen, die geeignet und
gewillt sind, die für die Familienerziehung bestimmten
Fürsorgeerziehungslinge aufzunehmen.

— Wochen-Spielplan der Königl. Hoftheater
zu Dresden. Opernhaus. Dienstag: „Margarethe“. Mit-
twoch: „Die Fledermaus“. Donnerstag: „Aida“. Frei-
tag: „Carmen“. Sonnabend: „Tristan und Isolde“. Son-
ntag: „Maurer und Schlosser“. Montag: „Mignon“. —
Schauspielhaus. Dienstag: „Egä“. Mittwoch:
Nachmittags: „Schneewittchen“. Abends: „Die glücklichste
Zeit“. Donnerstag: „Das Glück im Winkel“. Freitag:
„Wallensteins Lager“. „Die Piccolomini“. Sonnabend:
„Wallensteins Tod“. Sonntag: Nachmittags: „Schneewittchen“. Abends: „Die Liebe macht“. Montag: „Die
glücklichste Zeit“.

— Richten. Vom hohen Bundeskonsistorium wurde
dem hiesigen Ombestfeger Herrn Franz Herrmann für 25-
jährige treue Führung des Amtes eines Kirchenvorstehers
und 23jähriger Betätigung als Stellvert. Vorsitzender des
Kirchenvorstandes eine Anerkennungsurkunde ausgestellt
und wurde selbige am 1. Januar dem Jubilare in feier-
licher Weise durch den Pfarrer Herrn Richard Reichmann
überreicht. — In die vom evangel. Arbeiterverein ge-
gründete Konfirmandenparthe wurden im vergangenen
Jahre 2059,55 Mark eingezahlt. Zurückgezahlt wurden
1019,55 M. Der Bestand betrug am 31. Dezember 08
6000 Mark.

— Großenhain, 4. Jan. Die sogenannte Ober-
forstmeisterjagd, fand am Sonnabend auf den Reoteren

Die Mittwoch-Nr. d. Bl. fällt diese Woche des Hoh-Neujahrstages wegen aus.

Wilde und Gefährliche hat. Auf der Se. Majestät dem Kaiser...

Walden. In der Nacht zum Sonntag nach dem...

Dresden, 4. Januar. Se. Maj. der König wohnte gestern vormittag dem Gottesdienste in der...

Dresden, 4. Januar. In der vorgestern stattgefundenen...

Katzen. Am Dienstag nachmittag ging durch...

Grünmühlbau. Eine Lampen-Explosion in Grünmühlbau...

Frankenberg. Auf schreckliche Weise verunglückte...

Ruse. Am Neujahrstage brannte das hiesige...

Krankenschwester bewohnt. Mobiliar und Inventar...

Bermischtes.

Mit dem Schweißjeder hat Auge, ausge...

Kündigung von Mormonenpredigern. Aus...

Der Prozessieren. A.: „So ein Prozess ist doch das langsamste Ding auf der Welt und kommt nie was flets.“

Aus Pindermund. Eine Frau hatte neulich ihren zehn Jahre alten Sohn zum ersten Male in die Oper mitgenommen.

Die Wollenträger-Kirche. Aus dem West wird berichtet: Die Errichtung eines eigenartigen Gotteshauses...

Zur Erdbebenkatastrophe in Italien.

Berlin. Das Zentralkomitee vom Roten Kreuz...

Berlin. Einige Blätter haben heute den Tod zweier...

Rom. Das Königspaar ist gestern in Gaeta gelandet und im Automobil nach Rom zurückgekehrt.

Florenz. Der hier etablierte deutsche Kaufmann...

Catania. Auf der Eisenbahnstrecke nach hier erfolgte ein Zusammenstoß...

Badwarentare Januar 1909.

Table with columns: Name, 1. Preis, 2. Preis, 3. Preis, 4. Preis, 5. Preis, 6. Preis, 7. Preis, 8. Preis, 9. Preis, 10. Preis.

* Dreierbrüchen beginn. Semmel für 10 Pf.

Hamburger Futtermittelmarkt.

Table with columns: Name, Preis, Name, Preis.

Wetterprognose der R. S. Landeswetterwarte für den 5. Januar: Wichtige witterliche Winde; gelber Aufsteiger; Älter; kein erheblicher Niederschlag.

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 4. Januar 1909.

Dresden. Im Palais auf der Lindenstraße fand heute nachmittags 4 Uhr die konstituierende Sitzung des Stiftungsrates der Königin-Carola-Gedächtnisstiftung...

manch wurde infolge der Aufregung von Arterienkrämpfen und schwer in Gefahr, seinen Verstand einzubüßen. Der Pulsar und der Infanterist wurden verhaftet. Der Matrose ist geflohen.

und von ihm eingefasste Steuern benachteiligt. Inzwischen juchenden Priestern und Kaufleuten, denen der Verlust in das britische Konsulat verweigert wurde...

Heutige Berliner Kassa-Kurse:

Table with columns for currency types (e.g., Deutsche Reichsbank, Preuss. Konsols) and their corresponding exchange rates.

Table with columns for various banks and their exchange rates (e.g., Dresdner Bank, Reichsbank).

Die durch das Weltkriegsgefahr gewordene Nebe- u. Gaudium aller Art Kleiderstoffe, Hüte, Stoffe, Sammt und Seidenstoffe...

Wohnung, 2 bis 3 heizbare Räume mit Zubehör für 1. April 1909 zu mieten gesucht.

Schöne Wohnung, 1. April bezugsbar, zu vermieten Nieser 24 g. In ruhigem Hause ist für 1. April in 3. Etage eine frdl. Wohnung...

Schlafstelle für 1 Herrn frei. Tinnong separat. Hauptstr. 16, 2 Tr. Freundl. Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör ist zu verm. 1. April bezugsb. Parkstr. 10.

Suche per 1. Februar jüngeres Mädchen. Anna Göge, Wettinerstr. 9. Suche zum sofortigen Antritt eines nicht zu jungen Wirtschafters. Pankstraße, Wehlthener.

Dresdner Börsenbericht des Nieser Tageblattes vom 4. Januar 1909.

Large table containing various market data including bond prices, stock prices, and exchange rates for different currencies and commodities.

Kauf und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien etc. Einlösung aller werthabenden Coupons und Dividendencheine.

Menz, Blochmann & Co. Filiale Nieser Bahnhofstr. 2 (früher Creditanstalt). Sorgfältige Ausführung aller in das Geschäft einschlagenden Geschäfte.

Annahme von Geldern zur Verzinsung, zurzeit auf Scheck-Konten mit 1 monatlicher Kündigung 2 1/2 %.

Strümpfe und Socken
 Die allerbesten
 humoristischen Weber-Sänger aus Dresden
 kommen in den nächsten Tagen.

zum Anker, Gröba.
 Die allerbesten
 humoristischen Weber-Sänger aus Dresden
 kommen in den nächsten Tagen.

Lindengarten Weida.
 Mittwoch, den 6. Januar
grosses Bockbierfest
 7. Nachwärtchen. — Es ladet freundlich ein Th. verw. Waltzer.

Hotel Höpfner.
 Direktion Zachledrich.
 Mittwoch, den 6. Januar 09 (zum Hohnenjahr)
Großer Lustspielabend
Die berühmte Frau
 Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan u. Gustav Kadelburg.
 Leitung: Direktor Zachledrich.
 Anerkannt bestes Werk der beliebtesten Verfasser, daher an allen größeren Bühnen hundert von Wiederholungen.
Preise der Plätze. Im Vorverkauf in der Buchdruckerei
 Abendzeit (Durchgang) und G. Wittig, Siggarengeschäft, Wettinerstr.:
 Speerth (num.) 1,50 M., 1. Platz 1,— M., 2. Platz 60 Pf.
 An der Abendkasse: Speerth 1,75 M., 1. Platz 1,25 M.,
 2. Platz 75 Pf., Gallerie 30 Pf.
 Der Billet-Vorverkauf findet schon jetzt statt.

Herzlicher Dank.
 Zurückgekehrt vom Grabe unseres viel zu früh, im
 18. Lebensjahre, dahingeshiedenen Sohnes und Bruders
Karl Kranke
 drängt es uns von ganzem Herzen, allen Verwandten,
 Nachbarn und Bekannten, welche uns während der langen
 Weilen hilfreich zur Seite standen, sowie für den schönen
 Blumenschmuck und zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhe-
 stätte unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Insbesondere
 dankt der lieben Jugend von Ränchritz für das frei-
 willige Tragen, Schmückung des Grabes und Begleitung
 zur letzten Ruhestätte, ferner für die erhebenden Gesänge
 im Trauerhause und für die tröstenden Worte und Gesänge
 am Grabe. Dies alles hat unsern Herzen wohlgetan.
 Die aber, lieber Sohn und Bruder, ruhen wir ein
 „Ruhe sanft!“ in die Ewigkeit nach.
 In der Blüte deiner Jahre
 Rastete dich der Tod dahin.
 Ränchritz, am Begräbnistage 1909.
 Die trauernden Eltern und Brüder.

Unserm lieben, zu früh heimgegangenen Jugendfreunde,
 dem Junggefallen
Karl Kranke
 ruhen wie tiefbetrübten Herzens ein „Ruhe sanft!“
 in die Ewigkeit nach.
 In des Jugendlebens schönster Blüte
 Brach dein Herz, voll Freundlichkeit und Güte;
 Engel trugen dich zu lichtern Höhen.
 Uns umtrauert des Schmerzes Trauerflügel,
 Doch um deinen stillen Totenhügel
 Erblint der Hoffnung Palme: — Wiederseh'n!
 Geduldet von der Jugend zu Ränchritz.

Unserem so früh dahingeshiedenen Jugendfreunde
Franz Otto Richter
 ruhen wir ein
 „Ruhe sanft!“
 in seine stille Gruft nach.
 Gröba, 2. Januar 1909.
 Die Jugend zu Gröba.

1. St. Militärverein „Artillerie, Blaziere und Train“, Nießa.
 Morgen Dienstag abends 8 Uhr Monatsversammlung im
 Hotel Kronprinz. Zahlreiches Erscheinen der Kameraden erforderlich.
 Der Vorstand.

General-Versammlung
 der Begräbnisgesellschaft „Geimkehr“, Nießa
 findet Mittwoch, den 6. Januar, nachmittags 1/3 Uhr im Hotel
 Kronprinz statt. Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

Gewerbeverein.
 Donnerstag, den 7. Januar d. J., abends 8 Uhr
Plenar-Versammlung im Vereinslokal (Kastler).
 Tagesordnung: Eingänge; Vortrag über „den Streiberdeh
 (Schl. Gemeindefest“; Aussprache hierüber; Fragelasten.
 Die geehrten Mitglieder, sowie alle Interessierten werden hier-
 durch ergebenst eingeladen und um zahlreiches Besuch gebeten.
 Der Vorstand.

Konservativer Verein für Nießa und Umg.
 Die diesjährige
Generalversammlung
 findet Donnerstag, d. 7. Januar, abends 7 Uhr in der Eiberterrasse
 statt. Die Herren Mitglieder werden gebeten, möglichst vollständig zu
 erscheinen.
 Tagesordnung:
 1. Geschäftsbericht.
 2. Kassendbericht.
 3. Neuwahlen.
 Der Vorstand.

Gesangverein „Amphion“.
 Unsere 70. ordentliche Hauptversammlung
 findet Mittwoch, den 6. Januar, nachmittags 5 Uhr im Vereinslokal
 statt.
 Tagesordnung:
 Jahres- und Kassendbericht, Neuwahlen.
 Etwasige Anträge sind schriftlich beim Unterzeichneten einzubringen.
 Um zahlreiches Erscheinen bittet
 Georg Schumann, 1. St. Vorstand.

K. S. Militärverein Nießa u. Umg.
 Zu der Mittwoch, als den 6. Januar 1909 (Hohnenjahrstag)
 im Vereinslokal nachmittags punkt 1/3 Uhr beginnenden
Generalversammlung
 werden alle Mitglieder und die Herren Ehrenmitglieder des Vereins
 hierdurch eingeladen.
 Tages-Ordnung:
 Begrüßung und Ansprache. Erledigung einiger Vereinsvorlagen.
 Kassen- und Geschäftsberichte. Wahlen. Besprechung über Ver-
 schiedenes. Christbescherung (jeder Kamerad wolle ein entsprechendes
 Geschenk mitbringen).
 Zahlreiche Beteiligung erwartet der Gesamtvorstand.

Gasthof Jahnishausen.
 Mittwoch, den 6. Januar 1909 (Hoh-Neujahr)
großes Gesangs-Konzert
 mit humoristischen Vorträgen
 ausgeführt vom Gesangverein „Sängerkreis“, Pausitz.
 Nach dem Konzert <Ball> für die Konzertbesucher.
 Kassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
 Eintrittskarten im Vorverkauf 30 Pf. zu haben bei Friseur
 Roth, Nießa, Pausitzerstr., Obergärtner J. Thierme, Pausitz und im
 Gasthof Jahnishausen, an der Kasse 40 Pf.
 Um zahlreiches Besuch bittet Gesangverein „Sängerkreis“.

Hotel Wettiner Hof.
 Dienstag, 5. Januar, Auftreten von
Oscar Junghähnel's
berühmt. humor. Sängern
 Neues, nie gehörtes Originalprogramm!
 12 Herren! Ueberall durchschlagender Erfolg! 12 Herren!
 Amusement einzig!
 Vorverkauf 50 Pf. im Hotel Wettiner Hof. An der Kasse 60 Pf.
 Anfang 8 Uhr.
 Um zahlreiches Zuspruch bitten
 O. Junghähnel und R. Richter.

Hartungs Restaurant, Gröba.
 Dienstag und Mittwoch (Hohnenjahr)
grosses Bockbierfest
 Für musikalische Unterhaltung ist bestens gesorgt.
 Stoff aus der Brauerei Gröba. Nettlich gratis. ff. Nachwärtchen.
 Es ladet ergebenst ein
 W. Hartung.

Gasthof Weissig.
 Mittwoch, den 6. Januar (Hohnenjahr)
großes Gesangs- und Instrumentalkonzert,
 gegeben vom Männergesangsverein Merchwitz.
 Nach dem Konzert großer Ball.
 Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf.
 Hierzu laden freundlichst ein
 Männergesangsverein Merchwitz, Edwin Rehberg.

Gasthof Robeln.
 Zum Hohnenjahr
Karpfenschmans u. Ball.
 Osw. Gierke.
 NB. Montag, den 4. Januar,
 Schiachfest.

Gasthof Ledwitz.
 Hohnenjahr, den 6. Jan., findet
 mein diesjähriger
Karpfenschmans
mit Ballmusik
 statt, wozu ich hierdurch meine wertigen
 Gäste, Freunde und Bekannte er-
 gebendst einlade R. Eberhardt.

Gartenschlägers Restaurant
 Gröba.
 Morgen Dienstag
Schlachtfest.
 Früh 9 Uhr Beikellch, später
 frische Wark. Es ladet ergebenst
 ein
 G. Gartenschläger.
 Morgen Dienstag
Schlachtfest.
 Gerdw. Otto.

Vereinsnachrichten.
K. S. Kriegerv. „König Albert“.
 Morgen Dienstag 1/9 Uhr
 Monatsversammlung in der Eib-
 terrasse.

Arbeiterverein
 Nießa u. Umgegend.
 Die Hauptveramm-
 lung findet Mittwoch,
 6. Januar 09, nach-
 mittags 4 Uhr im Vereinszimmer
 des Wettiner Hofes statt.
 Tagesordnung: Jahresbericht,
 Kassendbericht, Neuwahlen. Anträge
 sind schriftlich beim Vorsitzenden
 einzureichen. Um recht zahlreiches
 Erscheinen bittet der Vorstand.

Radf.-V. „Wanderlust“
 Nießa.
 Dienstag, den 5. d. M., abends
 1/9 Uhr Versammlung im Vereins-
 lokal, Hotel zum Stern. Wichtiger
 Besprechungen halber wünscht all-
 seitiges Erscheinen der Vorstand.

F. R.
Generalversammlung
 Montag, den 11. Januar, abends
 8 Uhr im Schützenhaus (Vereins-
 lokal).
 Tagesordnung:
 1. Jahresbericht.
 2. Kassendbericht.
 3. Neuwahlen.
 4. Anträge, welche vorher schrift-
 lich eingereicht sind.
 Das Kommando.

Ortsverein Weida.
 Mittwoch, den 6. Jan., nachm.
 2 Uhr
Generalversammlung
 im Gasthof Weida.
 Punkt 1. Steuerabnahme.
 2. Aufnahme neuer Mitglieder.
 3. Wahlb. Gesamt-Vorstandes.
 4. Freie Anträge.
 Zahlreiches und pünktliches Er-
 scheinen wird erwartet.

Schweineversicherung
Delsitz und Umgegend.
 Die Generalversammlung findet
 Mittwoch, den 6. Januar, nachm.
 2 Uhr im Gasthof zu Delsitz statt.
 Tagesordnung: Jahresbericht,
 Kassendbericht, Neuwahl, Steuer-
 erläß, freie Anträge.
 Um zahlreiches Erscheinen bittet
 der Vorstand.

Fanny Langhans
Max Wolke
 a. s. a.
Verlobte.
 Lautwitz Dresden.
 Die heutige Nr. umfasst 8 Seiten.

Beilage zum „Niesauer Tageblatt“.

Verlagsdruck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Für die Redaktion verantwortlich: Edwin Plaschke in Riesa.

N. 2.

Montag, 4. Januar 1909, abends.

62. Jahrg.

Die deutsche Reichspost.

Die gewaltige Ausdehnung des Reichspostbetriebes in der deutschen Reichspost ist aus der kürzlich erschienenen Reichspoststatistik für das Jahr 1907 deutlich ersichtlich. Danach betrug die Gesamtzahl der Postanstalten im Reichspostgebiet 84 072 gegen 83 638 im Jahre 1906; dazu kamen in den Schutzgebieten 156 (128) und im Auslande (Ostasien, Marokko, China) 31 (31) Postanstalten. Unter den Postanstalten im Reichspostgebiet waren 23 283 (21 849) mit Telegraphenbetrieb. Es kam je eine Postanstalt auf 13,1 (1906 13,3) Qu.-Kilom. und 1529 (1548) Einwohner. Amtliche Verkaufsstellen für Postwertzeichen gab es außer den Postanstalten 27 381 (27 069), darunter 6548 (6596) an Orten ohne Postanstalten. Die Zahl der Postwertzeichen betrug 121 412, d. i. 3231 oder 2,73 v. H. mehr als im Jahre 1906.

Das Gesamtpersonal der Post- und Telegraphenverwaltung belief sich auf 277 116 Personen gegen 261 782 im Jahre 1906, sodaß eine Zunahme um 15 334 oder 5,86 v. H. stattgefunden hat. Unter den Beamten waren 17 826 (14 679) weibliche, deren Zahl also im letzten Jahre um 21 v. H. gestiegen ist. Die Zahl der von den Posten zurückgelegten Kilometer betrug 326 (1906 310) Millionen.

Die Gesamtfrachtaufgaben der Post beförderten Sendungen betrug 7667 Millionen Stück zu berechnen gegen 7105 Millionen im Jahre 1906, sodaß eine Zunahme um 562 Millionen oder 7,92 v. H. stattgefunden hat; darunter befanden sich 5455 (4932) Millionen Briefe, Postkarten, Druckfachen usw., 192 (184) Millionen Postanweisungen, 5,5 (5,4) Millionen Postauftragsbriefe, 1605 (1520) Millionen Zeitungsummern, 174 (236) Millionen außerordentliche Zeitungsbefehle, 227 (219) Millionen Pakete und 9,0 (8,8) Millionen Briefe mit Wertangabe. Der Gesamtbetrag der Wertangaben und des vermittelten Geldverkehrs betrug 32 930 (30 390) Millionen Mark, ist also um 2590 Millionen Mark gestiegen.

Die Gesamteinnahmen betrugen 597,17 Millionen Mark gegen 564,70 Millionen Mark im Jahre 1906, die Gesamtausgaben 559,94 gegen 505,43 Millionen Mark. Die Einnahmen sind also um 33,47, die Ausgaben um 59,51

Millionen Mark gestiegen. Damit hat sich der von der Reichspost- und Telegraphenverwaltung erzielte Uberschuß von 59,26 auf 37,23 Millionen Mark verringert.

Die Gesamtzahl der Telegraphenanstalten im Reichstelegraphengebiet betrug Ende 1907 31 013 gegen 28 741 am Ende 1906. Dazu traten noch 97 (83) Telegraphenanstalten im Auslande (Schnanghol und Tschifu), sodaß die Gesamtzahl aller Telegraphenanstalten sich auf 31 113 beläuft und die Zunahme im Jahre 1907 2287 oder 7,93 v. H. betragen hat. Von den Telegraphenanstalten innerhalb des Reichstelegraphengebietes kam je eine auf 14,4 (1906 15,5) Quadr.-Kilom. und auf 1671 (1803) Einwohner. Die Gesamtlänge der Telegraphenlinien betrug 129 849 Kilometer gegen 125 912 Kilometer i. J. 1906, sodaß im letzten Jahre eine Zunahme um 3937 Kilometer oder 3,13 v. H. eingetreten ist. Die Gesamtzahl der beförderten Telegramme betrug 51,56 Millionen gegen 49,17 i. J. 1906, ist also um 2,49 Millionen oder 5,06 v. H. gestiegen; ferner sind noch 3,75 (3,64) Millionen Wettertelegramme eingegangen.

In 25 413 Orten, gegen 23 254 im Jahre 1906, waren Fernsprechanstalten vorhanden, sodaß die Zahl der im letzten Jahre um 2159 oder 9,28 v. H. zugenommen hat. Auf je 17,5 (1906 19,1) Quadr.-Kilom. und 2039 (2227) Einwohner kam eine Fernsprechanstalt. Die Länge der Fernsprechkabel betrug 136 428 Kilometer gegen 128 270 im Jahre 1906, die der Fernsprechleitungen 3,52 Millionen gegen 2,95 Millionen. Die Gesamtzahl der von den Fernsprechanstalten vermittelten Gespräche betrug 1317,5 Millionen gegen 1214,4 Millionen im Jahre 1906, hat also um 103 Millionen oder 8,50 v. H. zugenommen. Die Gesamtgebühreneinnahme betrug aus dem Fernsprechverkehr 43,01 (1906 41,76), aus dem Fernpostverkehr 92,14 (80,28) Millionen Mark. Die Zunahme der Einnahmen aus dem Fernsprechverkehr war fast fünfmal so groß wie die aus dem Fernpostverkehr.

Gesetz, dem auch die Prinzessinnen nebst Gemahlinnen, die Prinzessin Viktoria Luise, Prinz Heinrich und Herzog Albrecht von Württemberg beizuhören. Ferner waren gegen die Kriegsminister, Generalleutnant Gynder, die Majore Groß und v. Barsoval, Admiral Hollmann und die Vorstandsmitglieder der Motorluftschiffbau-Gesellschaft.

Die Reichstagsvorlage des Entwurfes einer Strafsprohordnung wird dem Vernehmen nach im kommenden Frühjahr zu erwarten sein. Bekanntlich ist am 1. September 1908 die amtliche Ausgabe des Entwurfes im Umfange von mehr als 400 Seiten durch den Verlag von Otto Liebmann, Berlin, der Öffentlichkeit übergeben worden, um frühzeitig Gelegenheit zur Kritik zu geben. Inzwischen hat sich der Bundesrat mit dem Entwurfe beschäftigt; ob er erhebliche Änderungen vornehmen wird, ist bisher nicht bekannt geworden. Im allgemeinen aber ist die Meinung in Fachkreisen eine dem Entwurfe günstige. Als eine sehr in die Waagschale fallende Ansicht kann dabei die des auf diesem Gebiete als erste Autorität bekannten Geheimen Rates Professor Dr. Wach in Leipzig angesehen werden. Er hat in der soeben erschienenen Neujaehrnummer der „Deutschen Juristen-Zeitung“, die von Prof. Dr. Janda, Egg, Dr. Hamm und Justizrat Geitz herausgegeben wird, seine Gesamtansicht in einem auch für Nichtjuristen interessanten Aufsätze niedergelegt. Er gibt darin dem Entwurfe „den herzlichsten Neujaehrgruß und Wunsch auf den Weg und spricht die Hoffnung aus, daß ihm eine von fleißigen Mädeln und Bedenkliehsten freie, von politischer Weisheit diktierte, arbeitsfreudige Aufnahme beschieden sein möge“. Diese dem Entwurfe, einem der wichtigsten der letzten Jahre, günstige Ansicht ist um so erfreulicher, als unser jetziges, den Verhältnissen nicht mehr entsprechendes Strafverfahren durch diesen Entwurf höchst wertvolle Verbesserungen erfahren soll und einige in den weitesten Kreisen längst erhobene Forderungen erfüllen will.

Die „N.N. Sig.“ meldet aus Berlin: Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, ist im Besonderen des erkrankten Kultusminister Hölle in der letzten Zeit eine erfreuliche Besserung eingetreten. In amtlichen Kreisen wird daher damit gerechnet, daß der Kultusminister in einigen Wochen sein Ressort im Landtag wieder vertreten können.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Der Kaiser und die Kaiserin hörten gestern im Elisabethsaal des Schlosses den Vortrag des Professors

Kontobücher

der Fabriken: R. Barth, Dresden, F. W. Kaiser, Plauen, J. C. König & Ebbardt, Hannover, G. H. Rehtfeld & Sohn, Dresden.

Kopierbücher, Kopierpinsel, Kopiertücher, Kopiermäpfe

Schreib-, Kopier- und farbige Tinten

verschiedener Fabrikate.

Briefordner, Schnellhefter, Verwahrmappen,

Schreib- und Briefpapiere, Couverts,

Rechnungen, Quittungen


und Wechselformulare,

sowie alle sonstigen Bedürfnisse für Bureau und Schreibtisch empfiehlt in besten Qualitäten zu billigsten Preisen

Joh. Hoffmann,

Buch- und Papierhandlung,

Fernsprecher 107. Riesa. Hauptstrasse 36.



und dürfen keinen Kaffee trinken. Schweren Herzens haben Sie den lieb gewordenen Genuß aufgegeben und täglich mit neuem Widerwillen den Kaffee durch ein Surrogat, z. B. Malzcaffee, vergeblich zu ersetzen versucht. Dieser Pein sind Sie jetzt entzogen, Sie dürfen wieder Kaffee trinken, seit es „Kaffee Hag“ coffeinfrei gibt. „Kaffee Hag“ coffeinfrei, ist wirklich von den besten Plantagen Zentral-Amerikas und Brasiliens bezogener Kaffee, dem das auf Herz und Nerven schädlich wirkende Coffein entzogen ist: hierdurch absolute Unschädlichkeit! Der Geschmack dagegen ist in keiner Weise beeinträchtigt.

Der Majoratserbe.

Roman von Annaliese von Steinmühl. 40

Wie waren bei diesen Worten Mama Vinzelberg und er, Karl Heinrich, aufgeföhren und hatten alles für unhaltbare Dinge erklärt. Aber jetzt ließen sie ihn nicht los, sie packten ihn ernstlich und wollten sich nicht als Phantome abweisen lassen.

„Unertüchlich!“ murmelte er vor sich hin, und Olga horchte auf, um vielleicht ein Wort zu erfassen, an dem sie sich halten konnte, um zu ihm zu eilen und ihr Köpfehen an ihn zu schmiegen in leiser Abbitte. Da unterbrach ein Klopfen das Sinnen der beiden, und das Mädchen meldete: „Frau Vorch wünscht den Herrn Rittmeister zu sprechen.“

„Soll herein kommen.“
Da trat die sonst so muntere Drescherfrau mit allen Zeichen stichtlicher Aufgereiztheit in das Zimmer und begann gleich: „Ach, Herr Rittmeister, ich will sei gebären han, Vorch in dat Sprüttenhus intauspinnen.“

„Aber Frau Vorch, sie ist wohl nicht recht klug, was soll ich?“

„Mei Mann schlägt tau Gus allens fort und klein, un ich fürcht mi gor tau ster.“ Heulend wurde die Schürze vorgezogen.

„Habt Ihr denn einen Streit gehabt?“

„Ne, nee... oder doch, son poor Wedderwird un do wurd en richtiger Streit darat. Sei steht up den Tisch as en Verdächtigen un riet mit die Stulle ut der Hand... ich will dor kein Smolt nich upsmieren, un hei will dat so un fahrt: „Dortau langt et noch, of bi all die Öhren... un ich will nich... ne... left ut Sporkamteit un dann... ut Truh... Mei Gott doch, Herr Rittmeister, helfen Sei mie arme Frau, hei steht woll noch allens tau Schanden.“

„Das ist nicht so einfach, Frau Vorch, und das mit dem Spritzenhaus ist dummes Zeug. Aber ich will den Schulzen holen, der ist doch hier die Polizei und dann wollen wir einmal nach Vorch sehen.“

Beide verließen das Haus; Karl Heinrich warf keinen Blick auf Olga, die voller Aufregung dem Austritt dort vor ihr gefolgt war, schien es doch als Ermahnung für sie so recht in

Stunde gesetzt. Weise schlich sie den Vorangehenden nach, in ein dunkles Tuch gehüllt. Wie finstern es war; der kalte Wind fuhr in einzelnen Stößen über das kahle Land, welches in schwarzer Feuchte zu glänzen schien, häßliches Tauwetter hatte der leuchtenden Schneedecke, die wochenlang alles bedeckt hatte, ein rasches Ende bereitet. Schauernd blieb Olga stehen und drückte sich an die niedrige Mauer des Schulzenhofes, denn sie wollte um keinen Preis gesehen werden. Jetzt hörte sie die kräftige Stimme des Dorfschulzen Wörmann: „Na, na, Vorch, da hab' sie man keine Bange nich, das wollen wir woll wieder zu Wege bringen. Na laß sie man das Heulen unterweg. Ihr Fraugensklut macht oft den weichmüdigsten Mann zum Wilden. Das zant und mault und kragt mal datüßchen. Ne, nee, mir Dochter, das is so. Hab ich nich recht, Herr Rittmeister, obwohl Sie noch nichts nich von wissen können, indessen die gnädige Frau gewissermaßen erst zu kurz bei Sie is.“

Karl Heinrich lachte so ein stilles Lachen vor sich hin, es konnte ebensogut dem Wortlaut der Rede, als dem Inhalt gelten. Olgas Gesicht aber bedeckte eine tiefe Röte bei den zu ihr schallenden Worten des brauen Schulzen, dann schlich sie wieder hinter den Dreien her. Der Weg war furchtbar, schier grundlos, und zog sich zwischen den Mauern des Schulzenhofes und denen des Kirchhofes hin, das nächste Haus war das von Vorch.

Der Schulze schritt voran in seiner ganzen Würde, hinter ihm die zitternde Frau. Er stieß die Tür auf und blickte neugierig in die niedrige laubere Stube hinein. Dort lag ein zerbrochener Stuhl auf der Erde und ein zertrümmerter Kessel, aber die Lampe brannte ruhig auf dem blank geschuerten Tisch. Kein Laut war zu vernehmen außer dem lauten Schnarchen der schlafenden Kinder in der Kammer nebenan. Die Wiege des Kleinsten stand neben dem Tische und das Wärmchen lag vergnügt in das Licht und spielte mit seinen Händchen.

„Du barmherziger Heiland!“ schrie die Frau auf, als auch in Kammer und Vorplatz der Mann nicht zu finden war, „mei Mann is in den See, hei will sich woll verlöpen.“ Damit stürzte sie wieder ins Finstere hinaus, dicht an der erschrockenen Olga vorbei, die sie in ihrer Aufregung nicht bemerkte.

„Na, Herr Rittmeister, das wird ein nahlliches Vergnügen, aber ich darf die verrückte Person nich ohne Aufsicht in sich dunkler Nacht zu den kleinen See hinunterlassen lassen. Sie

könnte sich wohl sonst selbst was antun in ihrer Verwirrung.“

„Ich komme mit Wörmann. Glauben Sie denn, daß Vorch da unten ist?“

„Wo wird er, Herr Rittmeister! Was ein vernünftiger Mann ist, der vertrinkt seinen Hausärger im Dorftrug, und da werden wir Vorch auch finden, wenn wir erst mal das verrückte Weibsbild eingefangen haben.“

Bei diesen Worten schritten die Männer rasch aus und waten durch den Morast bis zur Landstraße und bogen dann, diese kreuzend, in einen kaum erkennbaren Fußweg, der zwischen Feldern hinunterführte an den kleinen Gassen See, so genannt zum Unterschied des großen Sees, der in den Forsten zwischen Schönbürgen und Gossen lag.

Ausgleitend, hinfallend und sich eiligst wieder aufrappend, folgte Olga den beiden. Der Weg senkte sich jetzt steil hinab und die junge Frau hielt einen Augenblick erschöpft an; das selbe taten die Vorangehenden, denn ein Aufschrei klang zu ihnen hin. Es war heller geworden, die Dünste dort oben waren leichter geworden, und wie durch einen Schleier drang Mondenschein auf die Erde nieder und ließ die Zuschauer das Schauspiel dort vor ihren Augen deutlich erkennen.

Frau Vorch, es konnte ja keine andere sein, hatte einen Mann innig umschlungen, sie hing an seinem Halse und rief schluchzend: „Ach, Wilhelm, bist Du dat wirklich? Ich dachte, Du wärst in den See gelopen.“

„Mariken, mei Mariken, häff ich Dei denn wedder, ich dachte, Du hästst Di verköpft!“

Sie küßten sich und liebkosten einander so zärtlich in stirmischer Nacht, während die an die Ufer klaffenden Wellen das Lied dazu sangen, daß sie die treuen Güter nicht sahen, welche mit nassen Füßen und durchschüttelten Gliedern mit einem wahren Galgenhumor auf das zärtliche Paar hinabblitzten.

„Gotts Dunner, Herr Rittmeister, die tun, weiß Gott, als ob sie in ihrer Räte saßen, und wir können uns den Mund wischen.“

Indessen kommt es mich so vor, als ob wir größtentels überflüssig wären.“

Er schlug mit dem lachenden Gutsherrn den Heimweg ein, während Olga sich hinter einem Steinhaufen auf die nahlts Arde warf, so mit knapper Not der Entdeckung entgehend.

Die „Allgemeine Zeitung“ ist in der Lage, die ...
 ...
 ...

Frankreich.

In einer Rede vor seinen Wählern in Draguignan ...
 ...
 ...

Der Senator Humbert wird in den nächsten Tagen ...
 ...
 ...

England.

Aus London wird berichtet: Eine Vorstellung ...
 ...
 ...

Russland.

Anlässlich der fortwährend steigenden Zahl der ...
 ...
 ...

Serbien.

In der Belgrader Skupstina erklärte der Minister ...
 ...
 ...

Wächter gegen Eroberungsgehrnisse Russlands auf der ...
 ...
 ...

China.

Ein kaiserliches Edikt entschlößt Quanschilai aus ...
 ...
 ...

Persien.

In Isfahani sind große Unruhen ausgebrochen ...
 ...
 ...

Die Sächsische Armee 1909.

Nach der soeben erschienenen Rangliste der Königlich ...
 ...
 ...

gesamt also 48 Offiziere und Sanitätsoffiziere. Das ...
 ...
 ...

Das Erdbeben in Italien.

Ein Gang durch die stützlichen Trümmerstätten.

Aus Sizilien kommen jetzt die ersten Schilderungen ...
 ...
 ...

Der Majoratserbe.

Roman von Annaliese von Steinmühl. 41

„Aber diese Weibsbilder.“ hörte sie Börmann sagen, „man ...
 ...
 ...

sch ab, um sie dann wieder zärtlich an sein Herz zu ziehen ...
 ...
 ...

„Aber Herr Sanitätsrat, mit dem Freuen ist es zu Ende!“ ...
 ...
 ...

Die die Verwundeten Hospitaler zu improvisieren, aber...

Die Rettungsarbeiten sehen bei den Betroffenen auf...

Telegraphisch wird weiter gemeldet:

Rom. Von der Familie des russischen Konsuls...

In allen Kirchen Roms wurden gestern Trauer...

Der in Reggio seit dem 1. Januar eingerichtete...

Reggio de Calabria. Ueberlebende der Erd...

Palermo. Der große Dampfer San Giorgio...

Neßina. Die Kassebrake, ein altbekanntes...

Reggio. Das Rettungswerk dauert fort. Die...

Rom. Der „Tribuna“ zufolge wird die Regierung...

Mailand. In einigen Tagen soll die Deputierten...

Saag. Die Königin sandte eine Teilnahmebesche...

Madrid. Der hiesige Gemeinderat beschloß, dem...

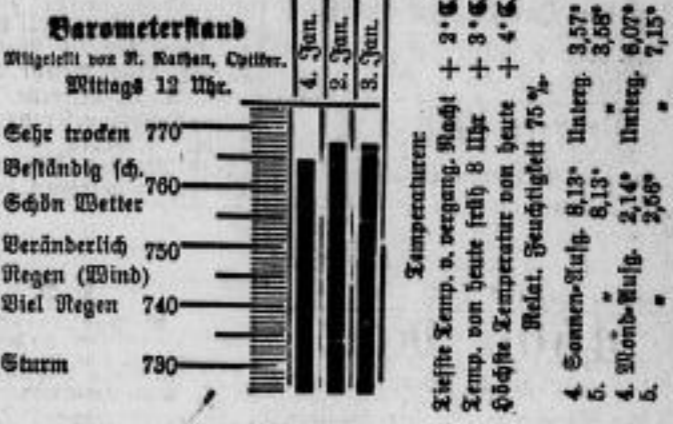
Washington. Der Kongreß wird morgen einen...

Aus aller Welt.

n Berlin: Freitag nachts gegen 12 Uhr erschien...

Alle von Holzgebunden wurde dieser in der Person...

Wetterwarte.



Marktberichte.

Meisen, 2. Januar. 1 Alio Butter 2,40-2,50 M.

Dösch, 2. Januar. 1 Alio Butter 2,72-2,80 M.

Landwirtschaftliche Warenpreise zu Großhau...

Table with columns for commodity names (Weizen, Roggen, Gerste, etc.) and prices in M and Alio.

Marktpreise der Stadt Chemnitz

Table with columns for commodity names (Weizen, Roggen, Gerste, etc.) and prices in M and Alio.

Tierisch.

Die Besitzer von Zughunden müssen im Win...

Wiederholung!
Gasthof Seerhausen.
 Dienstag, den 5. Januar
 öffentliche Weihnacht-Aufführung
 „Die Zwergenpost“.
 Eintritt 30 Pfg., Kinder 15 Pfg. Anfang 1/8 Uhr.
 Gierge laden herzlich ein. R. Böttch, Leiter d. B. B.

Uhren
 erhalten
 reparieren, Silber
 Uhren-Reparatur
 schnell, sauber, preiswert
Krause
 gelernter Uhrmacher,
 Bettinerstr. 9.

Schellfisch, Cablian
 Seelachs, grüne Serringe
 frisch eingetroffen
 St. W. W. W., neben Postamt 2.

Schellfisch
 trifft Dienstag abend frisch ein und
 empf. Fischhandlung, Carolinstr. 5.

Belgischer Schellfisch
 frisch aus der See
 Clemens Bürger,
 Wld., Geflügel- u. Fischhandlung,
 Kaiser Wilhelm-Platz.

Frisches Hasenklein
 Bürger, Verfräher.
 Ein solches Häschen kann nicht
 vertragen

und die beständige Folge davon ist
 Appetitlosigkeit, Magenweh, Uebelkeit,
 Verdauungsstörungen, Kopfschmerz etc.
 Sichere Hilfe dagegen bringen Kaiser's
 Pfefferminz-Caramellen.
 Herzlich erprobt. Beliebt wirkendes
 verdauungsförderndes und magenstärkendes
 Mittel. Paket 25 Pfg.
 Zu haben in Riela bei: Oscar
 Förster, Drogerie, Friedr. Wätzer, Anter-
 drog., H. B. Grunze, in Glanitz bei
 Franz Kupfer, Franz Hofmann, Edu.
 Tilly, in Gröden bei Albert Hirsch,
 Theob. Zimmer, Alfred Otto, Kolm. u.
 Drogerie, in Rödern bei Curt Zaun.

O. P.
 Mit einer „Miso-Galle“ Ma ist
 sehr zu empfehlen. 35 Jahre lang wird
 verkauft, aber nicht billiger, nach
 dem Ihre Miso-Galle aber in die
 Schokolade geht. 35 Jahre
 so besser allen nur empfohlen.
 21. 11. 06.

O. Besser.
 Diese Miso-Galle wird mit Erfolg
 auch gegen Gelenks-, Nerven- und
 Hauterkrankungen, ist in Riela
 Nr. 1. 10 und Nr. 2. 20 in den Apotheken
 vorräthig, aber nur echt in Original-
 verpackung mit grün-roter und brauner
 Schachtel & Co., Weinstraße-Dresden.
 Hülfsfragen weist man zurück.

Doda,
 Flasche 50 Pfennig,
 beseitigt jeden
 Zahnschmerz.
 Depot: Anter-Drogerie Riela.

Schönes Haferstroh in größeren
 Posten, gelbe Speisekohlraben zu verkaufen.
 Zu erfahren in der Exp. d. Bl.

Kleines Haus
 mit Garten bei Riela zu verkaufen.
 Offerten unter „Haus“ in die Exp.
 d. Bl. erbeten.

Hausverkauf.
 Einige kleine Wohn-
 häuser in Riela unter
 günstigen Bedingungen bei
 1000 M. Anzahlung zu
 verkaufen. Karl Götter,
 Neu-Weida 70b.

Ein paar gute Arbeitspferde,
 mittelmäßig, feste Pleher, sowie ein
 harter Lastwagen, 80 Str. Trag-
 kraft, sind veränderungslos preis-
 wert zu verkaufen im Gute Nr. 52
 zu Lichtenee.

Zu verkaufen ein aufgelassener Stubenhund (Wachtelspann)
 Rödern, Heinrichstr. 14.

Zu sofortigen Antritt suche ich einen unverheirateten Schirrmacher,
 nur mit guten Zeugnissen, bei hohem Lohn, und einen älteren, nichternen
 Cohnenpinner und mehrere Jungen,
 Mägde und Wirtshausfrauen. Habe abzugeben für
 sofort oder später mehrere Dienstmädchen.
 Vermittlungsbüro G. Kiesel,
 Goethestraße 87.

Ein tüchtiger, zuverlässiger Großknecht
 wird zum sofortigen Antritt gesucht.
 Otto Kaulz, Rödern.

3200 Mark
 auf Grundbesitz zu leihen ge-
 sucht. Offerten unter „Hypothek“
 in die Expedition d. Bl. erbeten.

4-5000 Mark
 auf fleißiges Geschäftshaus an erste
 Stelle gesucht. Offerten unter
 M B 32 in die Exp. d. Bl.

7-8000 M.
 sofort oder 1. April. Angebote unt.
 L A in die Exp. d. Bl.

Mehrere 1000^{te} M.
 können in kleineren Beträgen sofort
 ausgeliehen werden. Ratenweise
 Rückzahlung. Streng reelle, diskrete
 Erledigung. Richard Holke, Bank-
 geschäft, Blumen i. B., Nr. 24.

4500 Mark
 auf 1. Hypothek, bedeutend unter
 der Brandtaxe, ab 1. April zu
 leihen gesucht. Von wem? sagt die
 Expedition d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann, sucht zum 1. Februar
Stellung.
 Offerten unter E H Postamt 2,
 Riela.

Dienstmädchen
 mit Kochkenntnissen, in allen häus-
 lichen Arbeiten erfahren und kinder-
 lieb, 20-24 Jahre, zum sofortigen
 Antritt gesucht. Näheres bei Frau
 Fleischermeister Julius Göge.

Besseres Mädchen
 für 2 Personen-Haushalt nach
 Chemnitz, 15. Jan. oder 1. Febr.,
 gesucht. Gute Kenntnisse im Kochen
 und Nähen erforderlich. Große
 Mäße auswärts. Mit Buch zu
 melden bei Frau Bernh. Heyn,
 Georgplatz 2, 2.

Wer erteilt einem jungen Kaufmann Sonntags
 Vormittag

Unterricht in Rechtschreiben und Korrespondenz?
 Off. unt. F 106009 i. d. Exp. d. Bl.

Ein Knabe soll ein Jahr lang maffiert werden.
 Angeb. u. L R i. d. Exp. d. Bl. erb.

Ein Knabe, welcher Ostern die Schule verläßt und Lust hat die Bau- und Kunstmalerei zu erlernen, findet gute Lehrstelle bei
Otto Batters, Weihen.

Junger Mensch, welcher Lust hat Sattler
 zu werden, erhält gute Lehrstelle bei
F. Deutschmann, Sattlerstr.

Verheirateter Müller sucht Beschäftigung,
 gleich welcher Art. Offerten unter
 „Müller“ in die Exp. d. Bl. erb.

Suche zum sofortigen Antritt einen Hausburischen,
 welcher schon in Restaurant tätig war.
 Zu erfahren in der Exp. d. Bl.

Unter Preis!
 werden jetzt bei
E. Mittag, Bettinerstraße 15
 Damenjackets und Mäntel, sowie Mädchen-
 paletots verkauft.

Geschäfts-Bücher
 Prima Papier - Solideste Einbände
 Saubere Miniatur

Agentur und Niederlage von J. C. König & Schardt, Hannover
 und L. L. Heine, Bielefeld.

Kassa-, Haupt-, Konto-Korrent-Bücher
Strazzen, Memorials, Lohnbücher, Journals
 und Wechselcopirbücher

vorrätig in allen gangbaren Formaten, verschiedenen Miniaturen
 und Stärken

Extra-Anfertigung von Kontobüchern
 nach besonderem Schema etc. innerhalb kürzester Frist

Dauer-Kontobücher
 (Rooses Blätter-System)
 mit austauschbaren Blättern und Sicherheits-Schlössern

anerkannt bestes
Copirpressen, Copirbücher, Schreibmaschinenpapier
 1000 Blatt mit Register
 von 2 Mark an

sowie alles sonstige Zubehör.
Druckaufträge für Geschäftsformulare
 Eigene bestergerüstete Druckerei mit Motorbetrieb

Rechnungen, Briefbogen, Mitteilungen, Postkarten, Paketadressen,
Couverts etc., sauber - schnell - billig!
Briefordner, sowie Ablegemappen
 aller Systeme

Kalender.
Hugo Munkelt
 Bettinerstraße 31 - Fernsprecher 262.

Holz-Auktion
 auf Canitzer Forstrevier.

Donnerstag, als den 7. d. M., von vormittags 9 1/2 Uhr an
 sollen im **Dürrenberg**
 180 stielreife Stämme und Röhler von 17 bis 34 cm Stärke
 und 4 bis 15 m Länge
 bedingungsweise verauktioniert werden.

Desgleichen sollen
 Freitag, als den 8. d. M., von vormittags 9 1/2 Uhr an
 43 Meter stielreife Scheite, 80 Meter dergl. Rollen,
 90 Meter dergl. Abraumreiß, 30 Meterhaufen dergl.
 Ausforstungsstangen und 15 Meterhaufen birchene und
 erlene Niederwaldhaufen
 bedingungsweise verauktioniert werden.

Die Zusammenkunft ist an beiden Tagen in dem Holzschlag.
 Forsthaus Dürrenberg, am 2. Januar 1909. **Thimo.**

KOHLN u. BRIKETS
 nur anerkannt erstklassige Marken führt
Kohlenkontor H. Ludewig
 Elbstr. 1.

Frischen Ranzsch
 frischen Ranzsch,
 frische Bäcklinge, Crostons
 frischen ger. Schellfisch
 empf. Fischhandlung, Carolinstr. 5.

Schellfisch
 (Pfd. 26 Pf.) trifft morgen, Dienst-
 tag, frisch in frischer Ware wieder
 ein bei P. Jähmig, Goethestr. 5a.

Restaurant Gertrudenhof.
 Morgen Dienstag Schlußtag, wo-
 zu freundlich einladet G. Vogel.

Restaurant Germania.
 Morgen Dienstag Schlußtag.
 Ergebenst Otto Wiese.

Hotel Stadt Dresden.
 Morgen Dienstag Schlußtag.
 Frau Kubert.

Joh. Hoffmann,
 — Buchbinderei, —
 ältestes Geschäft am Platze,
 empfiehlt sich zum Einbinden von
 Büchern jeder Art, zur An-
 fertigung von Papparbeiten,
 zur Einrahmung von Bil-
 dern und zum Aufziehen von
 Karten und Zeichnungen.
 Prompteste Bedienung.
 Billigste Preise.

Nähmaschinen
 für alle Zwecke, vor-
 und rückwärts nähend,
 mit den neuesten Ein-
 richtungen zur Aufsatz-
 Räderlei, direkt ab
 Fabrik zu Vorzugspreisen.
 (Für Beamte extra Preise). Sämt-
 liche Ersatz- und Zubehörteile.
Reparaturen
 auf Wunsch auch in der Wohnung.

Karl Sander,
 Mechaniker, Goethestraße 52, p. I.

Fernsprecher Nr. 228. **Geschäftsbücher** von **Edler & Krisko** HANNOVER vertriebt bei **Otto Jensen** RIESA a/Elbe Wettiner Straße 28. Fernsprecher Nr. 228.

Warme

Schlafdecken
 Reisedecken
 Pferddecken
 jetzt sehr billig bei

Ernst Mittag.

Zum Jahres- und Quartal-Wechsel
 empfehle
 meine Firma zur Uebernahme von
Abonnement-Bestellungen
 auf alle

Zeitungen,
 zu Originalpreisen, frei ins Haus.

Joh. Hoffmann,
 Buchhandlung, Riela.
 Fernspr. 107. Hauptstr. 36.

Konto-Bücher
Kontor-Bedarfs-
artikel, Copirpressen
und -Bücher.
 Drucksachen.
 Eigene Druckerei.
Hugo Munkelt,
 Bettinerstraße 31.